

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 143

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Konkurrenz. — Failliten. — Nachlassverträge. — Concordata. — Handelsregister. —
Registre du commerce. — Aussonderung Rumänens. — Bankwesen. — Ausländische
Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurrenz. — Failliten. — Faillimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
gegenstände Anspruch machen, werden aufge-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich beglau-
bigter Abschrift, dem betreffenden
Konkursante einzugeben.

Degleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährspflichtige bei-
wohnen.

Les créanciers des faillits et ceux qui
ont des revendications à exercer, sont
invités à produire, dans le délai fixé pour
les productions, leurs créances ou revendi-
cations à l'office et à lui remettre leurs
moyens de preuve (titres, extraits de livres,
etc.) en original ou en copie authentique.

Les débiteurs du failli sont tenus de
s'annoncer, sous les peines de droit, dans
le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli,
en qualité de créanciers gagistes ou à quel-
que titre que ce soit, sont tenus de les
mettre à la disposition de l'office, dans le
délai fixé pour les productions, tous droits
réservés; faute de quoi, ils encourront les
peines prévues par la loi et seront déchu-
és de leur droit de préférence, sauf excuse
suffisante.

Les codébiteurs, cautions et autres
garants du failli ont le droit d'assister
aux assemblées des créanciers.

Dichiarazioni di fallimenti.

(L. E. 281 e 282.)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo
possesso, sono invitati ad insinuare all'ufficio dei fallimenti, entro il termine previsto per
le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme col mezzo di prova (riconoscimenti
di debito, estratti di libri, ecc.), in originale o in copia autentica.

I debitori del fallito notificheranno i loro debiti entro il termine per le insinuazioni;
in caso di omissione, saranno puniti a termine di legge.

Coloro che posseggono oggetti del fallito a titolo di pegno o per altro titolo, li
metteranno a disposizione dell'ufficio dei fallimenti, entro il termine per le insinuazioni,
senza pregiudizio dei loro diritti di prelazione. Non facendolo, incorreranno nelle pene
previste dalla legge, e, se l'omissione non fosse giustificata, anche nella perdita dei loro
diritti di prelazione.

Alle adunanze dei creditori possono intervenire anche i condebitori e fidejussori
del fallito, come pure gli obbligati in via di regresso.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalwil. (583¹)
Gemeinschuldner: Mollet, Theodor, Baumeister, im Schooren zu
Kilchberg.

Datum der Konkurseröffnung: 22. März 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 18. April 1902, nachmit-
tags 3 1/2 Uhr, im Hotel «Löwen» in Bendlikon.
Eingabefrist: Bis und mit 10. Mai 1902.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (601¹)
Gemeinschuldner: Neri, Anton, von Stammheim, Weinhandlung,
an der Spiegelgasse, in Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 3. April 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 21. April 1902, nachmit-
tags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Zürich.
Eingabefrist: Bis und mit 12. Mai 1902.

Kt. Bern. Konkursamt Interlaken. (604)
Gemeinschuldner: Zurschmiede, Gottlieb, Friedrichs, Wirt zum
Hotel Bönigen in Bönigen.
Datum der Konkurseröffnung: 7. April 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 16. April 1902, vormit-
tags 10 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Interlaken.
Eingabefrist: Bis und mit 12. Mai 1902.

Kt. Schwyz. Konkursamt Arth. (602)
Liquidation über den Nachlass des Märchy-Bürgi, Leopold, ver-
storben in Arth-Goldau.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 2. Mai 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (603)
Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Bing und Meyer, Kolonial-
waren en gros, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 5. April 1902.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 18. April 1902, nachmit-
tags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumlengasse 3, Erdgeschoss, rechts, in
Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 12. Mai 1902.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel-Stadt. (619)

Gemeinschuldner: Sting-Gossweiler, Emil, Vergolder, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 9. April 1902.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 18. April 1902, nachmit-
tags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumlengasse 3, Erdgeschoss, rechts, in
Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 12. Mai 1902.

Ct. del Ticino. Ufficio dei fallimenti di Bellinzona-Riviera. (605)

Fallito: Beer, Maurizio, di Disentis, già in Prato-Carasso.
Data della dichiarazione del fallimento: 20 marzo 1902.

Liquidazione sommaria (Art. 231 della legge sull'esecuzione).
Termine per le insinuazioni: 2 maggio 1902 inclusivamente.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Yverdon. (620)

Failli: Dully, A., imprimerie, à Yverdon.
Date de l'ouverture de la faillite: 7 avril 1902.

Première assemblée des créanciers: Vendredi, 18 avril 1902, à 2 heures
du jour, à l'Hôtel-de-Ville, à Yverdon.
Délai pour les productions: 12 mai 1902 inclusivement.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (588¹)

Im Konkurs über Gramm, Fritz, z. «National», an der Militär-
strasse, in Zürich III, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern
hierorts zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung derselben sind bis zum 19. April 1902 beim
Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichts Zürich durch
Einreichung einer Klageschrift im Doppel anhängig zu machen, widrigen-
falls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Bern. Konkursamt Konolfingen in Schlosswyl. (608/9)

Gemeinschuldner:
Gehrig, Johann, Weinhandlung, in Tägertschi.

Joh & Flückiger (Kollektivgesellschaft), Getreide- und Futterartikel-
handlung, in Grosshöchstetten.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 22. April 1902.

Kt. Schwyz. Konkursamt Schwyz. (622)

Gemeinschuldnerin: Konsumgenossenschaft Brunnen.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 22. April 1902.

Die zweite Gläubigerversammlung findet Montag, den 28. April 1902,
nachmittags 4 1/2 Uhr, auf der Notariatskanzlei Schwyz, Bahnhofstrasse, statt.

Ct. du Valais. Office des faillites d'Entremont, à Sennbrancher. (607)

Succession répudiée de Reuse, J^e-Pierre, de Chatelaz, Orsières.
Délai pour intenter l'action en opposition: 22 avril 1902 inclusivement.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation

(B.-G. 251.)

(L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Berne. Office des faillites de Courtelary. (598)

Failli: Rossel, Albert, cordonnier, à Tramelan.
Délai pour intenter l'action en opposition: 22 avril 1902 inclusivement.

Kt. St. Gallen. Konkursamt St. Gallen. (610)

Gemeinschuldner: Lichtenstein, Chaim, Abzahlungs-Geschäft,
St. Jacobstrasse 3, in St. Gallen.

Anfechtungsfrist: Bis und mit 22. April 1902.

Einstellung des Konkursverfahrens. — Suspension de la liquidation.

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein
Gläubiger die Durchführung des Konkurs-
verfahrens begehrt und für die Kosten hin-
reichende Sicherheit leistet, wird das Ver-
fahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les
créanciers de réclamer dans les dix jours
l'application de la procédure en matière de
faillite et d'en avancer les frais.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (606)

Ueber Weiss, Jakob, von Pohrlitz (Mähren), Intern. Patentver-
wertungsinstitut, am Bahnhofplatz, in Zürich, ist durch Verfügung des
Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. März 1902 der Kon-
kurs eröffnet, das Verfahren aber mangels Aktiven durch Verfügung vom
7. April 1902 wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 22. April 1902 Durchführung des Konkursverfahrens verlangt und für die entstehenden Kosten einen hinreichenden Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Kt. Bern. Konkurskreis Biel. (599)
Gemeinschuldner: Weck, Charles, von und in Biel, Baugeschäft, mech. Schreinerei mit Parkettfabrik.
Datum des Widerrufs: 8. April 1902.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 267.) (L. P. 267.)

Kt. Bern. Konkurskreis Interlaken. (611)
Gemeinschuldner: Müller, Wilhelm, sel., gew. Wirt zum Hôtel Belvédère in Interlaken.
Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Samstag, den 19. April 1902, nachmittags 2 Uhr, im «Bären» in Interlaken.
Steigerungsgegenstände: 34 verschiedene Aktien.

Kt. Thurgau. Das Betreibungsamt Weinfelden (623)
im Auftrage des Konkursamtes Weinfelden.

Im Konkurs Rutishauser-Ottli, J., in Weinfelden wird Freitag, den 18. April 1902, nachmittags 4 Uhr, auf dem Bureau der obgenannten Amtsstelle folgendes Faustpfand versteigert:
Ein Kaufschuldbrief (Wert Fr. 4000), lautend auf Alfr. Guggenbühl, Zahnarzt, in Zürich I, als Faustpfand überlassen an J. Schmid-Ottli in Thurraun.

Der Titel liegt zur Einsicht auf.

Kt. Wallis. Konkursamt Brig in Naters. (612)

II. Gant.

Das obgenannte Konkursamt bringt am 19. April 1902, um 2 Uhr nachmittags, aus dem Konkurs des Rubino, Salvatore, in Naters, in dessen Warenlager sämtliche vorfindende Esswaren u. s. w. auf II. Gant.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (582)
Zur Verhandlung über den Nachlassvertrag, welchen Scherer, Jakob, von Zürich, Spezerhändler, Seefeldstrasse 128, in Zürich V, mit seinen Gläubigern abschliessen will, ist Tagfahrt angesetzt worden auf Freitag, den 18. April 1902, vormittags 10 Uhr.

Die Bekanntmachung gilt als Ladung an die Gläubiger vor das Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung, Flössergasse Nr. 15. Dieselben können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Nichterscheinen wird als Verzicht auf Einwendungen betrachtet.

Kt. Solothurn. Gerichtspräsident von Bucheggberg-Kriegstetten. (618)
Die Verhandlung über den Nachlassvertrag der Aktienbrauerei Hobbreg findet Mittwoch, den 16. April 1902, morgens 9 Uhr, vor Amtsgericht Bucheggberg-Kriegstetten in Solothurn statt. Allfällige Einwendungen sind an dieser Verhandlung anzubringen.

Kt. Appenzell A.-Rh. Bezirksgericht Hinterland in Herisau. (613)
Die Verhandlungen über den Nachlassvertrag des Gemeinschuldners Heuberger, Rudolf, Weinhändler, in Herisau, finden Montag, den 14. April 1902, vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgericht des Hinterlandes in Herisau statt. Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen (Art. 304 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs).

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (617)
Débiteurs: Jaccard et Alary, carrossiers, rue Chapoanière, à Genève.
Jour, heure et lieu de l'audience: Jeudi, 17 avril 1902, à 9 heures avant-midi, à Genève, au Palais de Justice, Place du Bourg-de-Four, 2^e cour, 1^{er} étage, salle A.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Ct. de Berne. Président du tribunal de Delémont. (614)
Débiteurs:
Gerspacher, Eugène, négociant, à Delémont.
Moritz, Jules, marchand de bois, à Courroux.
Date de l'homologation: 8 avril 1902.
Un délai péremptoire de trois semaines est fixé à Auguste Villemain, cultivateur, à Courcelon, pour intenter action.

Verwerfung des Nachlassvertrages. — Rejet du concordat.

(B.-G. 308 u. 309.)

(L. P. 308 et 309.)

Kt. Luzern. Obergericht des Kantons Luzern. (621)
Schuldner: Bähler, L. E., Handelsmann, in Roggliswil.
Datum der Verwerfung: 5. April 1902.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Bern. Konkurskreis Bern-Stadt. (615)
Gemeinschuldner: Vicari, Battista, von Caslano (Tessin), Unternehmer, wohnhaft gewesen am Rosenweg Nr. 7 im Weissenbühl in Bern, nun landesabwesend.
Auflagefrist: 22. April 1902.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1902. 11. April. Unter der Firma Landwirthschaftliche Genossenschaft Kappelen hat sich, mit Sitz in Kappelen, eine Genossenschaft gebildet, welche die möglichste Förderung des landwirthschaftlichen Betriebes bezweckt, ihre Thätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen kann. Dieselbe beginnt mit der Eintragung ins Handelsregister und ihre Dauer ist unbestimmt. Die Statuten datieren vom 2. März 1902. Mitglieder der Genossenschaft können nur Einwohner von Kappelen sein, die keinem andern gleichartigen Genossenschaftsverbande angehören, und die Aufnahme erfolgt durch die Genossenschaftsversammlung nach Unterzeichnung der Statuten durch den Aufzunehmenden. Neuaufzunehmende bezahlen ein Eintrittsgeld von Fr. 2, mit Ausnahme der Söhne verstorbener Mitglieder, die deren Geschäft fortführen; diese bezahlen kein Eintrittsgeld, insofern sie sich sofort als Mitglieder aufnehmen lassen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Verlust des Aktivbürgerrechts und Tod. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Genossenschafter mit ihrem eigenen Vermögen, sofern das Genossenschaftsvermögen zu deren Erfüllung nicht hinreicht. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a. die Genossenschaftsversammlung, b. der Vorstand; c. die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, Vicepräsidenten-Kassier, Sekretär und zwei Beisitzern. Die drei ersten führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Fritz Jenni, Burgerschreiber, von und in Kappelen; Vicepräsident-Kassier: Jakob Ryser, von Heimiswil; Sekretär: Hans Bolliger, von Schmiedrued; Beisitzer: Jakob Schmied, von Maikirch und Hans Biedermann, von Jens, sämtliche wohnhaft in Kappelen.

Bureau Bern.

11. April. Der Berner Gasthof Verein, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1899, pag. 331) hat in der Generalversammlung vom 6. März 1902 am Platze der ausgetretenen Präsident Joss und Sekretär-Vicepräsident Baer, neu gewählt als Präsident: Philipp Osswald, Hotel Bellevue, und als Vicepräsident und Sekretär: Rudolf Kraft, zum Bernerhof, beide von und in Bern.

11. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Jent & Co, Verlag des „Bund“ und Buchdruckerei in Bern (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1900, pag. 5) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma „H. Jent, Verlag des „Bund“ und Buchdruckerei“.

Inhaber der Firma H. Jent, Verlag des „Bund“ und Buchdruckerei in Bern ist Hermann Jent, von Solothurn, in Bern. Natur des Geschäfts: Verlag des „Bund“ und Buchdruckerei. Geschäftslokal: Neugasse 9, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma „Jent & Co, Verlag des „Bund“ und Buchdruckerei“ und erteilt Prokur an W. Hammer, von Langendorf, in Bern.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

11. April. Inhaber der Firma Hans Rebmann-Wittwer in Spiez ist Hans Rebmann, alliié Wittwer, von und in Spiez. Natur des Geschäfts: Schreinerei und Möbelhandlung. Geschäftslokal: Beim Bahnhof Spiez.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1902. 11. avril. Le chef de la maison François Dupont, à Bulle, est François Dupont, fils Joseph, de Grandvillard, à Bulle. Genre de commerce: Légumes et comestibles. Bureau et magasin: Rue de Bouleyres.

Bureau de Fribourg.

11. avril. La maison Fabrique de chocolat & de produits alimentaires de Villars, W. Kaiser & Co, à Péroles (commune de Villars s. Glâne) (F. o. s. du c., 1901, page 755, et 1902, page 00), révoque la procuration donnée au Dr Armin Kaiser.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1902. 11. April. Die Firma Alois Käch in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 147 vom 15. Oktober 1890, pag. 732) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma W^{we} J. Käch in Solothurn ist Julie Käch, geb. Dizerens, Witwe des Alois Käch, von und in Solothurn. Natur des Geschäfts: Gross- und Kleinmetzgerei und Speisewirtschaft. Geschäftslokal: Gurzelgasse Nr. 11.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1902. 10. April. Unter dem Namen Standschützengesellschaft Sissach besteht, mit dem Sitze in Sissach, ein Verein, welcher den Zweck hat, unter seinen Mitgliedern die Kunst des Schiessens zu üben und Freundschaft und vaterländischen Sinn zu pflegen. Die Statuten sind am 17. März 1902 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand und Aufnahme durch die Vereinsversammlung. Die Monatsbeiträge der Mitglieder werden jeweilen bei Beginn des Jahres durch Vereinsbeschluss festgesetzt. Der Austritt kann nur auf Ende des Jahres stattfinden, und es sind die Austrittsgesuche dem Vorstände vor Ende Dezember schriftlich einzureichen. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche auf das vorhandene Gesellschaftsvermögen, sind jedoch verpflichtet, ihre rückständigen Beiträge sowie eine Austrittsgebühr von Fr. 10 zu bezahlen. Letztere kann in besonderen Fällen durch Vereinsbeschluss erlassen werden. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und ein Vorstand von 5 Mitgliedern. Namens des Vereins führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Gottlieb Tschudi, von Bennwil, in Sissach; Aktuar ist Ernst Cleis, von Buckten, in Diepflingen.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 8. avril. La société en nom collectif Veuve Charles Léon Schmid & Co, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 22 juillet 1884, n° 53), donne procuration à Charles-Léon Schmid, de Lotzwyl, domicilié à La Chaux-de-Fonds.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Aussenhandel Rumäniens.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Bukarest, Herrn Jean Staub,
über das Jahr 1901.)

Der Aussenandel Rumäniens, der im Jahre 1899 482 Millionen Lei betragen hatte, stieg im Jahre 1900 auf 497 Millionen, davon entfielen auf die Einfuhr 247 Mill., auf die Ausfuhr 280 Mill. Während in früheren Jahren die Einfuhr, oft um über 100 Mill. die Ausfuhr überschritten hatte, wurde im Jahre 1900 für 63 Mill. weniger importiert als exportiert. Diese heilsame Wirkung der seit 1899 waltenden Krisis brachte dann allerdings ein entsprechendes Sinken der Zolleinnahmen mit sich. Die Eingangszölle, die während einer Reihe von Jahren ca. 34 Mill. jährlich eingebracht hatten, betrugen im Jahre 1900 nur 16 Mill. Auf der Ausfuhr wurden keine Zölle erhoben.

Der Aussenhandel des Jahres 1900 verteilt sich hauptsächlich auf folgende Staaten:

	Einfuhr	Ausfuhr		Einfuhr	Ausfuhr
	Lei	Lei		Lei	Lei
Schweiz	2,683,600	1,302,900	Belgien	6,974,400	10,545,900
Oesterreich-Ungarn	69,206,800	44,274,800	Russland	5,746,500	5,281,800
Deutschland . .	55,664,500	19,199,300	Holland	3,162,400	9,088,300
England	31,150,200	16,573,700	Bulgarien	2,631,800	3,547,100
Frankreich . . .	16,132,800	7,676,600	Griechenland . .	1,224,900	188,700
Türkei	10,931,400	12,225,400	Spanien	85,900	1,812,800
Italien	9,634,700	16,265,800			

Die Einfuhr aus der Schweiz zeigt als wichtigste folgende
Posten: Lel

Reine Seidenwaren und seidene Wirkwaren	737,000
Baumwollwaren, farbig gewoben und bedruckt, und Wirkwaren	408,180
Spitzen, Tüll und Stickereien aus Baumwolle	218,000
Uhren aus Silber und andern Materialien, 10,329 Stk.	165,260
Leichte Baumwollgewebe aller Art	142,990
Chokolade	96,450
Goldene Uhren, 448 Stk.	89,600
Gemischte Seiden- und Wirkwaren	71,160
Baumwollwaren, gewebt oder gewirkt, weiss oder einfarbig	63,410
Käse aller Art	59,380
Bänder und Posamenterien aus Seide mit andern Textilstoffen gemischt	54,640
Maschinen aller Art für Landwirtschaft und Industrie	47,960
Baumwollgewebe, bis 20 % mit Seide gemischt	46,560
Rohre Baumwolle und Charpie	41,500
Arbeiten aus Kautschuk und Guttapereba, mit andern Stoffen kombiniert	36,490
Spitzen, Tüll und Broderien aus Seide, rein oder mit Gold- und Silberfäden gemischt	34,240
Bijouterien aus Gold und Platin	29,700
Kakao in Pulver oder in Tabletten	28,410
Zeichenpapier, Musikpapier, etc.	28,150
Bänder und Posamenterien aus Seide	16,320
Wollene Gewebe und Wirkwaren von 500 Gramm oder weniger per m ²	15,820
Seidenfäden jeder Farbe	14,800
Baumwollene Bänder und Posamenterien	14,460
Bekleidungsstücke aus Wolle	13,900
Baumwollene Posamenterien, bis 20 % mit Seide gemischt	13,650
Bekleidungsstücke aus Baumwolle	10,660
Gewebe und Wirkwaren aus Baumwolle, roh, ungefärbt und unappretiert	9,380
Chemische Produkte	8,890
Reine Drechselarbeiten und Möbel aller Art	8,160
Wollene Gewebe und Wirkwaren von 500 bis 700 gr per m ²	7,700
Bekleidungsstücke aus Seide	6,960
Bücher und gedruckte Veröffentlichungen in fremden Sprachen, gebunden	6,650
" " " geheftet oder nicht	6,420
Pharmaceutische Präparate und Medikamente	5,350
Blei in Tafeln, Röhren, etc., einfach gegossen	5,120
Gegenstände aus Holz, Schilf, Stroh, Papier, etc.	4,920
Wolle jeder Art	4,860
Pendeluhren und Musikdosen aus Holz jeder Art	4,780
Karton jeder Art	4,400
Bekleidungsstücke aus Leinen oder Hanf	4,270
Bonbons und Fruchtsäfte	4,090
Bijouterien aus Gold, Platin und Email	3,600
Wirkwaren aus reiner Baumwolle, ungenäht	3,560
Lederne Handschuhe aller Art, ausgenommen Militärhandschuhe	3,300
Lithographien und Chromolithographien	3,180
Uhrenbestandteile	3,080
Gegenstände aus Kupfer, Messing, Bronze, elniert etc.	3,060
Spitzen, Tüll und Broderien aus Seide, mit andern Textilstoffen gemischt	3,000

Die Ausfuhr nach der Schweiz zeigt als wichtigste folgende Posten:

Benzin	848,670
Oelkamen	186,250
Petroleum, raffiniert	127,410
Wein in Fässern	98,710
Mais	26,800
Blasen, Därme, Nerven, etc.	10,620

Es muss indessen hervorgehoben werden, dass in der rumänischen Auffuhrstatistik die grossen Bezüge von rumänischem Getreide nach der Schweiz in die Rubrik derjenigen Länder eingestellt werden, nach welchen sie verschifft werden und durch welche sie im Transitverkehr durchgehen, also hauptsächlich unter Italien, Frankreich, Belgien und Oesterreich-Ungarn. Man weiss, dass der Absatz von rumänischem Weizen nach der Schweiz sehr bedeutend ist und dass auch Gerste und Mais in beträchtlichen Quantitäten auf dem Seewege dahin verladen werden.

Die Einfuhr aus der Schweiz, die heute mit 2,683,600 Lei nur $1\frac{1}{4}\%$ der Gesamteinfuhr in Rumänien beträgt, ist seit 10 Jahren in ziemlich steter Abnahme, wie folgende Ziffern der rumänischen amtlichen Statistik zeigen. Sie betrug im Jahre:

1891	Lei	8,591,780	1896	Lei	4,647,550
1892	"	7,295,920	1897	"	4,166,110
1893	"	7,961,580	1898	"	4,660,390
1894	"	5,512,820	1899	"	3,888,260
1895	"	4,788,460	1900	"	2,683,620

Die Statistik des Jahres 1901, die noch nicht erschienen, dürfte dagegen wieder eine erkleckliche Zunahme der schweizerischen Einfuhr bringen und vielleicht den Beginn einer Periode des Aufschwunges markieren.

Die Einfuhr aus der Schweiz hat vom Jahr 1899 auf das Jahr 1900 um rund eine Million Lei, also um 27 % abgenommen. Die Gesamteinfuhr des Landes aber sank in der gleichen Periode um 35%; sie betrug im Jahr 1899 Lei 333,268,000, im Jahre 1900 nur 217 Mill. Bei schweizerischen Seidenwaren zeigt sich keine Abnahme, wenigstens nicht zwischen diesen zwei Jahren, dagegen hatte sie allerdings im Jahre 1898 den Wert von Lei 952,000 erreicht. Bei Baumwollgeweben ist der Rückgang beträchtlich; ihre Einfuhr aus der Schweiz sank von 623,000 Lei gegen 848,000 Lei im Jahre 1899 und 930,000 Lei im Jahre 1898; am empfindlichsten

wurden darunter weisse und einfarbige Stoffe betroffen, deren Einfuhr von 486,000 Lei des Jahres 1898 auf 63,000 Lei im Jahre 1900 zurückergieng. Bedruckte und farbig gewohene Baumwollwaren kamen aus der Schweiz im Jahre 1900 nur noch für 408,000 Lei, gegen 543,000 Lei im Jahre 1898. Darunter sind hauptsächlich bedruckte Kopftücher aus dem Kanton Glarus, die mit bemerkenswerter Zähigkeit dem Andringen gleichartiger Erzeugnisse aus andern günstiger situierten Produktionsgebielen auf dem rumänischen Markt standhalten. Es sind meistens grosse Kopftücher, bei deren Preisbildung der Wert des unbedruckten Tubes eine grosse Rolle spielt; da letzteres aus andern Ländern, wie die rumänischen Importlisten zeigen, billiger als aus der Schweiz bezogen werden kann, so muss das Geheimnis des Standhaltens und der Konkurrenzfähigkeit dieser Kopftücher in der Manipulation des Druckes gesucht werden.

Schweizer Bauwollstickereien wurden im Jahre 1900 nur für 213,000 Lei in Rumänien eingeführt, gegen 332,000 Lei im Jahre 1899, 356,000 Lei im Jahre 1898 und 450,000 Lei im Jahre 1897. Die Abnahme ist lediglich dem verminderten Absatz und der geschwächten Kreditfähigkeit der Abnehmer, infolge der dreijährigen Krisis, zuzuschreiben. Schon in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres hat sich eine leichte Besserung der Nachfrage geltend gemacht. Voraussichtlich wird letztere sich verbreitern und steigen.

Am grellsten unter den schweizerischen Einfuhrzweigen trat die Wirkung der Krisis beim Uhrenhandel zu Tage. Die Einfuhr von goldenen und silbernen Taschenuhren, die im Jahre 1898, vor Ausbruch der Krisis, 820,000 Lei betragen hatte, sank im Jahre 1900 auf 255,000 Lei. Selbst gegen das Jahr 1900, wo sie noch 482,000 Lei erreichte, ergibt sich ein Ausfall von 227,000 Lei. Es hat aber auch danach ausgesaut in der rumänischen Uhrenbranche. Es war in der That Zeit, dass die Fabrikanten durch Kreditverweigerungen mithelfen, das Geschäft in gesündere Bahnen zu leiten.

Auch bei Käse, Chokolade und den meisten übrigen schweizerischen Einfuhrartikeln sind Verminderungen der eingeführten Werte zu konstatieren.

Verschiedenes — Divers.

Bankwesen. Die Handelskammer zu Düsseldorf giebt im ersten Theile ihres Berichts über das Jahr 1901 folgende Ausführungen:

Manche Lehren hat das Jahr 1901 ernst eingeprägt. Zunächst wird es erzieherisch wirken in Bezug auf die Bedienung des Publikums bei seiner Kapitalanlage; es hat dem sorgsam Bankier vor Augen geführt, dass es bei der Auswahl der Werte sich scharf nach der Vermögenslage seines Schutzbefohlenen zu richten hat und dass er es sorgfältig vermeiden muss, dem kleinen oder mittleren Kapitalisten Anlagewerte anzuschaffen, welche den stärksten Schwankungen der Konjunktur unterworfen sind. Unter allen Umständen wird sich aber der gewissenhafte Bankier von der Vergabung von Werten fernhalten, welche nicht auf guten Unterlagen aufgebaut sind, das gilt namentlich für den Vertrieb von Anteilen an solchen Bergwerken, welche niemals in ihrer Vergangenheit den Vorstehern Einnahmen gebracht haben, aber plötzlich zu Millionen von Mark für jedes einzelne Unternehmen bewertet wurden, weil findige Köpfe die früher meist in Privatbesitz gewesenen Gruben in tausendteilige Werte (Kurs von Gewerkschaften) verwandelt und mit diesen Werten in geschickter Weise operierten. Die überhitze Spekulation in diesen Werten hat ein jähes Ende gefunden, denn mit Jahreschluss werden sie fast alle in ihrer Preisbemessung als nahezu wertloser Besitz betrachtet.

Auch andere Lehren hat das vergangene Jahr gezeitigt. Man hat in Bankkreisen einsehen gelernt, dass es unrichtig ist, neue Unternehmungen zu einem so erheblichen Prozentsatz, wie dies geschehen ist, mit Hilfe von Bankkrediten aufzubauen. Der Bankier ist nicht da, die grundlegenden Mittel für die Unternehmungen herzugeben, sondern er soll nur den Ausgleich dafür schaffen, dass in den Jahreszeiten einer angestrengten Konjunktur ein kleiner Prozentsatz des eigenen Kapitals den Industriellen zur Verfügung steht, während in entsprechend stilleren Jahreszeiten der gleiche Kunde ein Guthaben unterhalten sollte. Es geht aber nicht an, dass, wie dies in den letzten Jahren vielfach als Unsitte eingeführt wurde, Fabriken 20–40% ihres eigenen Kapitals unausgesetzt als Bankschulden zu verzinsen haben. Es ist dies um so weniger ein solides Verhältnis, wenn dazu noch der Bankier oder die Bank einen überwiegenden Teil des Kredites nicht in Bar, sondern in Accepten bereit stellt, welche dann jahraus jahrein erneuert werden. Die Kebrseite eines solchen Verfahrens zeigte sich, als der Zusammenbruch in Leipzig für mehrere Monate eine dumpfe Stimmung brachte, als der Diskontomarkt wochenlang versagte, und in der Reichshauptstadt unter den anzukaufenden Wechseln ausserordentlich stark gesiebt wurde. Da trat plötzlich an viele Banken, die Notwendigkeit heran, die Accepte mit eigenen Mitteln einzulösen oder die Kundschaft zu veranlassen, durch Ausverkauf der angeschwollenen Lager selbst für den Ausgleich zu sorgen. Hierdurch erklärt sich indirekt der Rückgang mancher Waren. Die Opfer, welche zur Erleichterung ihrer Lage von vielen Industriellen gebracht werden mussten, würden lange nicht so gross gewesen sein, wenn jeder sich in der Hauptsache nach seinen eigenen Mitteln eingerichtet haben würde, und wenn nicht sowohl bei Händlern, wie bei Industriellen mit Hilfe grosser Kredite die Thätigkeit überall ausserordentlich angespornt worden wäre. Es war ein Glück, dass durch die vorhergegangene stattliche Reihe guter Jahre grosse Reserven vorhanden waren.

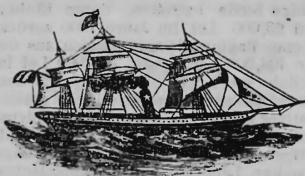
Im grossen und ganzen darf man von der jetzigen Krisis sagen, dass die Banken des Landes die Lage gut überstanden haben. Das Bankgeschäft hat sich aber viel besser bewährt, als in der Krisis vor 30 Jahren, als von fast allen Bankkapitalien erhebliche Teile in Verlust geraten waren.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

	Banque d'Angleterre.			
	3 avril.	10 avril.	8 avril.	10 avril.
	£	£	£	£
Encaisse métallique	38,945,253	28,637,422	50,771,490	50,646,110
Réserve de billets	21,263,870	21,263,870	16,124,845	9,404,589
Effets et avances	86,563,689	28,808,273		
Valeurs publiques	15,274,366	14,774,366	42,141,726	39,911,067

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	31. März. Kronen	7. April. Kronen		31. März. Kronen	7. April. Kronen
Metalbestand .	1,366,243,368	1,366,698,078	Notencirkulation	1,419,036,620	1,403,693,620
Wechsel:					
auf das Ausland	59,989,676	59,740,832	Kurzfall. Schulden	152,500,518	175,966,011
auf das Inland	220,241,829	225,479,547			



TRANSPORT-VERSICHERUNGEN

zu Wasser und zu Land für Waren und Valoren jeder Art besorgt zu sehr vorteilhaften Bedingungen die 1836 in London gegründete „**Marine**“, vertreten durch Herrn **Alfred Bourquin**, Direktor der Schweiz. Filiale in **Neuenburg**. (303)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Konservenfabrik Lenzburg, vorm. Henckell & Roth
in LENZBURG

Samstag, den 26. April 1902, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Gasthof zur „Krone“ in Lenzburg.

Traktanden:

- 1) Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes und der Bilanz pro 1901/1902 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
- 2) Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 4) Wahl der Kontrollstelle pro 1902/1903.

Der Bericht des Verwaltungsrates, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom 22. April an im Bureau der Gesellschaft auf.

Die Stimmkarten zu der Generalversammlung werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz und unter Angabe der Nummern spätestens zwei Tage vor der Versammlung im Bureau der Gesellschaft, sowie von der Basler Handelsbank und den Herren Kaufmann & Cie. in Basel ausgegeben.

Lenzburg, den 10. April 1902.

(746)

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft

der

Elektrischen Strassenbahn Altstätten-Berneck

und der

Elektrischen Beleuchtung in Altstätten.

Einladung zur V. ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 29. April 1902, nachmittags 2 Uhr,
im Saale zum „Hirschen“ in Rebstein.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung pro 1901 und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Neuwahl des Verwaltungsrates gemäss § 21 der Statuten.
- 3) Neuwahl der Rechnungsrevisoren gemäss § 29 der Statuten.

Der Geschäftsbericht, enthaltend die Rechnungen und Bilanz, sowie den Befund der Rechnungsrevisoren, ist vom 12. April an aufgelegt in St. Gallen bei der Bank in St. Gallen,

» Berneck bei Herrn Gemeindeamann Gallusser,
» Altstätten im Bureau der Gesellschaft im Schönthal.

Die Zutrittskarten zur Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis spätestens Samstag, den 26. April, abends 6 Uhr, zu beziehen

in Berneck bei Herrn Gemeindeamann Gallusser,
» Altstätten im Bureau der Gesellschaft im Schönthal.

Altstätten, den 12. April 1902.

Namens des Verwaltungsrates,

(741)

Der Präsident:

A. Lutz.

Ein Mitglied:

F. Eugster.

Magazine zum Wilden Mann

vormals Jakob Sutter

— in BASEL. —

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag, den 29. April 1902, nachmittags 3 Uhr, in das Stadtkasino (Sitzungszimmer, Parterre) dahier zur Behandlung nachfolgender Traktanden geladen:

- 1) Abnahme der Rechnung pro 1901 auf Grund des Berichtes der Herren Rechnungsrevisoren.
- 2) Festsetzung der Dividende.
- 3) Wahl von 2 im periodischen Austritt befindlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates.
- 4) Wahl der Kontrollstelle.

Zutrittskarten zur Generalversammlung werden den Herren Aktionären gegen Deponierung ihrer Aktien bis spätestens 26. April, abends 5 Uhr, an der Kasse der Herren von Speyr & Cie. in Basel ausgegeben.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Revisionsbericht stehen vom 21. dieses Monats an am gleichen Orte zur Einsicht.

Basel, den 10. April 1902.

(740)

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei JENT & Co. in Bern — Imprimerie Jent & Co. à Berne

Aktiengesellschaft

Elektrizitätswerke Wynau
in Langenthal.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen, die Dienstag, den 29. April 1902, vormittags 10 Uhr, im Geschäftlokal der Gesellschaft in Langenthal stattfinden wird.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1901; Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 2) Déchargeerteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Beschluss über Verwendung des Jahresergebnisses.
- 4) Abänderung der Statuten.
- 5) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 6) Wahl der Kontrollstelle.
- 7) Festsetzung der Entschädigung an den Verwaltungsrat.

Die Eintrittskarten, welche zugleich als Stimmkarten dienen, können gegen Deponierung der Aktien bei der Gesellschaft in Langenthal, bei der Basler Handelsbank, oder beim Bankhause A. Sarasin & Co. in Basel bezogen werden.

Langenthal, den 2. April 1902.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

Alfred Sarasin.

Kuranstalten Affoltern a. A.

Ordentliche Generalversammlung

Montag, 28. April 1902, nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Kurhause „Lilienberg“ in Affoltern a. A.

Traktanden:

- 1) Protokoll der Versammlung vom 29. April 1901.
- 2) Jahresbericht.
- 3) Rechnungsabnahme:
 - a. Bericht der Kontrollstelle,
 - b. Décharge-Erteilung,
 - c. Beschlussfassung über Verwendung des Rechnungssaldos.
- 4) Wahl der Kontrollstelle pro 1902.
- 5) Genehmigung eines Kaufvertrages.
- 6) Krediterteilungen.
- 7) Unvorhergesehenes.

Die Jahresrechnung liegt im Bureau zur Einsicht der Genossenschaft bereit.

Zu zahlreichem Besuche ladet die Mitglieder freundlichst ein

Sitzung, Zürich, den 28. Februar 1902.

Der Vorstand.

Société anonyme

Ferme et Porcherie des Grands Vergers,
Villeneuve.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le samedi, 19 avril 1902, à 3 $\frac{1}{2}$ heures du jour, à l'Hôtel de Ville, à Villeneuve.

Ordre du jour:

- 1^o Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
- 2^o Rapport du conseil d'administration sur sa gestion.
- 3^o Rapport des contrôleurs.
- 4^o Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 5^o Nomination des contrôleurs.
- 6^o Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont, dès ce jour, à la disposition des Messieurs les actionnaires, chez M. Défago, Hôtel de la Gare, Montreux, où les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur la présentation des titres jusqu'au vendredi, 18 courant.

Villeneuve, le 9 avril 1902.

Le conseil d'administration.

4% Anleihen

der Visp-Zermatt-Bahn, I. Hyp.

Der per 15. April 1902 fällige Semester-Coupon von Fr. 20.— wird spesenfrei eingelöst in:

Basel bei der Basler Handelsbank, (743)
Bern » » Berner Handelsbank,
Freiburg » den Herren Weck, Aeby & Cie.,
Genf » » » A. Chenevière & Cie.,
Lausanne » » » Ch. Masson & Cie.,
Zürich » der Aktiengesellschaft Leu & Cie.

Industrie en pleine activité

demande pour développer ses installations frs. 50,000.—. Prêt ou commandite.

S'adresser sous chiffre Zag E 156 à l'agence Rodolphe Mosse à Berne.

Inserate für das «Schweizerische Handelsamtsblatt» sind ausschliesslich zu adressieren an **Rudolf Mosse** in Zürich, Bern, Basel, St. Gallen, Schaffhausen etc.